

Mensch & Politik

Dr. Silke Launert



LESEN SIE AKTUELLES AUS BERLIN UND DER REGION BAYREUTH/FORCHHEIM

Ausgabe KW 51/23

Silke Launert zu Gast bei „Stimmt! Der Nachrichtentalk!“

Haushaltskrise, Umsatzsteuererhöhung, Selbstbestimmungsgesetz und Bürokratieabbau. Wieder einmal spannende Themen wurden in der Youtube-Sendung „Stimmt! Der Nachrichtentalk“ angesprochen. Gemeinsam diskutierten die drei anwesenden Gäste Geschäftsführer der Initiative Neue Deutsche Marktwirtschaft Thorsten Alsleben, Publizistin Birgit Kelle und Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Dabei fand Letztere eindeutige Worte zum Gerichtsurteil des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt: „Wir gehen davon aus, dass es noch viel weitreichendere Auswirkungen haben wird, weil es ja eine generelle Aussage über die Sondervermögen hat.“ Sie sei geschockt über den Umgang der derzeitigen Ampelregierung mit dem Urteil und vermisse Demut. Viele Vorhaben wie beispielsweise Bürgergeld, Kindergrundsicherung sowie die 100 Milliarden im Energiebereich seien ohne Aufhebung der Schuldenbremse schlichtweg nicht finanzierbar. Dieses Gerichtsurteil hat eindeutige Signale gesendet und die Schuldenbremse klar gestärkt. Die Regierung müsse Prioritäten setzen und könne nicht das gesamte Geld für ihre Zwecke ausgeben. „Noch nie hat ein Bundesland oder eine Bundesregierung einen derartigen Fehler gemacht.“ Auch die beiden anderen Gäste schlossen sich ihrer Meinung an und machten deutlich, dass eine Erklärung der Bundesregierung nötig sei, so wie es das Gericht in seiner schriftlichen Stellungnahme fordere. Doch dies würde bis jetzt fehlen. Um das Milliardenloch zu schließen, dürften aber auch keine Steuererhöhungen auf die Bürger zukommen. Überleitend dazu sprachen sie über die Umsatzsteuererhöhung für den Restaurant- und Gastronomiebereich ab dem 01. Januar 2024. Alle drei Gäste kritisierten diese Entscheidung scharf. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, den gestiegenen Energiepreisen sowie dem steigenden Mindestlohn im nächsten Jahr hätten Gastronomen bereits mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Diese Erhöhung mache es ihnen nicht leichter. „Es könnte schon sein, dass es die teuerste Weihnachtsgans wird, die wir je gegessen haben im Restaurant“, erklärte Moderator Sebastian Vorbach. Anschließend stellte er eine Studie des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn vor, welche aufzeigte, dass die Bürokratiebelastung in Deutschland zum zentralen Investitionshemmnis geworden ist. Viele Unternehmen empfinden, dass in den vergangenen fünf Jahren die Bürokratie deutlich zugenommen hätte. Diese schade den Investitionen und somit auch dem Wirtschaftsstandort Deutschland. Unternehmen würden sich dafür entscheiden aufgrund der Bürokratie weniger zu investieren. Ebenso in Bezug auf das Thema Selbstbestimmungsgesetz vertraten die Gäste eindeutige Positionen. Silke Launert machte neben der Diskussion auf den Punkt aufmerksam, dass nun in der Geburtsurkunde eines Kinder auf Wunsch nun auch Elternteil 1 und Elternteil 2 stehen könne. Als Voraussetzung für eine Änderung des Geschlechts im Personenstandregisters fordert Frau Dr. Launert mindestens eine ärztliche Beratung. Alle drei warnten vor Missbrauch des Gesetzes, welches Frauenrechte massiv untergraben würde.



BERICHT AUS BERLIN

Bundesverfassungsgericht stoppt Nachtragshaushalt 2021 – Dr. Silke Launert: „Dieses Verfahren war klar verfassungswidrig!“

Berlin. Kurz vor der Bereinigungssitzung, der abschließenden Sitzung des Haushaltsausschusses für den Haushaltsentwurf 2024, stoppte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe die Pläne von Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP). Er wollte 60 Milliarden Euro, welche ursprünglich für die Verwendung von Corona-Mitteln angedacht waren, nun für die Finanzierung von Klima umwidmen. Dazu wurde im Februar 2022 in einem zweiten Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 (!) dieses Geld rückwirkend umgebucht. Dagegen hatte im April 2022 die Fraktion der CDU/CSU beim Bundesverfassungsgericht geklagt. Sie erklärten, dass dies gegen die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse spreche und zweifelte die Rechtmäßigkeit dieses Vorhabens an. „Wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben die ganze Zeit darauf hingewiesen, dass man 60 Milliarden Euro, die eigentlich zweckgebunden für die Bekämpfung der Coronakrise vorgesehen waren, nicht einfach für die Maßnahmen des Klimaschutzes nutzen kann, erst recht nicht rückwirkend umbuchen“, erklärte Haushaltspolitikerin Dr. Silke Launert. Nun fällten Mitte November die Richter und Richterinnen des Bundesverfassungsgerichts ihr Urteil: Dieses Vorhaben sei nicht mit dem Grundgesetz vereinbar und erklärten es daher für nichtig. Es verstoße gegen die, in der Verfassung verankerte, Schuldenbremse. Zudem sei es laut dem Gericht nicht mit dem Haushaltsgrundsatz der „Jährlichkeit und Jährigkeit“ abgestimmt. Geld könne nicht einfach als Sondervermögen in einen anderen Haushalt für andere Zwecke umgebucht werden, obwohl die Schuldenbremse wegen der Coronakrise ausgesetzt wurde und Zweckbindung der Ausgaben bestand. Das Urteil hat zur Folge, dass auch zukünftig eine Nutzung von schuldenfinanzierten Sondervermögen in dieser Form nicht mehr möglich sein. Diese Entscheidung des höchsten Gerichts in Deutschland stößt die Ampelregierung in eine weitere Krise. In den aktuellen Haushaltsentwürfen für das Jahr 2024 entstehen somit Lücken von mindestens 60 Milliarden Euro. „Finanzminister Lindner muss nun endlich den Bürgerinnen und Bürgern die Wahrheit über die Finanzen Deutschlands sagen und sich ehrlich darin machen, was wir uns leisten können und was nicht“, erklärte Silke Launert weiter. Sie sei dem Bundesverfassungsgericht dankbar, denn dies zeige erneut, dass unsere Gewaltenteilung funktioniere und die Glaubwürdigkeit der Haushaltspolitik nicht verloren ginge. Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik wurde ein Bundeshaushalt für verfassungswidrig erklärt. Haushaltstricksereien der Ampelkoalition wurde damit ein Ende gesetzt. „Die Zeit, dass Wünsche der Koalition aus diesem Sondervermögen und damit aus Schulden an der Schuldenbremse vorbei finanziert werden können, gehört

Schlechte Nachrichten für die Kinder- und Jugendarbeit: Austritte aus „Bündnis für die junge Generation“

Berlin. Anfang November kündigten verschiedene Vertreter und Vertreterinnen der Kinder- und Jugendhilfe ihren Austritt aus dem „Bündnis für die junge Generation“ an. Das Bündnis wurde erst vor 11 Monaten von Familienministerin Lisa Paus (Bündnis 90/Die Grünen) gegründet und sollte als Gehör für das Anliegen von jungen Menschen dienen. Nun jedoch informierten die Verbände der Arbeitergemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit (BAG OKJA), die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), der Deutschen Bundesjugendring (DBJR), die Deutsche Sportjugend (dsj) und die Gemeinsame Initiative der Träger Politische Jugendbildung (GEMINI) in einem gemeinsamen Schreiben an das Bundesfamilienministerium über ihren Austritt. Sie erklärten diesen insbesondere mit der massiven finanziellen Kürzung bei der Kinder- und Jugendarbeit sowie bei den Freiwilligendiensten, die die Ampelregierung bereits vor dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts Mitte November im Haushaltsentwurf 2024 vorgesehen hatte. Insgesamt 19% der Mittel sollen dementsprechend wegfallen. Und dies hätte fatale Folgen: Viele Stellen im Bundesfreiwilligendienst werden somit gestrichen und nicht wieder neu besetzt.

Mit ihrem Austritt möchten sie nun ein Zeichen setzen und deutlich machen, wie wichtig die Jugendarbeit für die Gesellschaft ist. Auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert zeigte sich geschockt über diese Nachricht: „Die falsche Prioritätensetzung im Haushaltsentwurf 2024 zeigt schon ihre Wirkung. Mich berühren diese Anliegen als ehemalige Obfrau des Familienausschusses in der letzten Legislaturperiode und als Mutter zweier Teenager immer noch sehr!“

BERICHT AUS BERLIN

Bürgergelddebatte – Dr. Silke Launert: „Die Pflicht zur Arbeitsaufnahme muss in den Vordergrund gestellt werden!“

Berlin. „Jemand, der so bescheuert ist, wegen des Bürgergeldes zu kündigen, der bekommt erstmal kein Bürgergeld, der kriegt erst einmal eine Sperre beim Arbeitslosengeld“, rechtfertigte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil in der Debatte im Deutschen Bundestag die Erhöhung des Bürgergeldes. In Deutschland erhalten ca. 5,5 Millionen die Sozialleistungen, davon 3,9 Millionen erwerbsfähige Erwachsene. Nach einer Erhöhung Anfang des Jahres um 12% sollen diese ab 1. Januar 2024 um weitere 12% angehoben werden. Rechtfertigen tut dies das Bundesarbeitsministerium insbesondere mit der steigenden Inflation in diesem Jahr, denn die durchschnittlichen Kosten für Lebensmittel hätten sich weiter erhöht.

Doch bereits jetzt ist das Geld im aktuellen Haushalt für 2024 knapp berechnet. In der Bereinigungssitzung wurde der Ansatz für Bürgergeld, Kosten für Unterkunft und Heizung sowie Grundsicherung um circa 6 Milliarden Euro erhöht. Insbesondere in Reihen der CDU/CSU-Fraktion stieß dieser Vorschlag auf Kritik. „Die Bürgergeldreform muss rückgängig gemacht werden und es muss wieder die vorrangige Pflicht zur Arbeitsaufnahme in den Vordergrund gestellt werden“, erklärte Bayreuther Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Im neuen Haushalt sollte eigentlich gespart und nicht weiter Geld ausgegeben werden. Zudem könne es nicht sein, dass Menschen, die Bürgergeld erhalten, gleich viel erhalten wie Menschen, die jahrelang durch Arbeit in das System einzahlen. Sie nehme im Wahlkreis war, dass die Akzeptanz dafür verloren ginge. Insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern gebe es keine ausreichende Beachtung des Lohnabstandsgebotes. Aus diesem Grund fordere sie die Reform des Bürgergeldes rückgängig zu machen und stattdessen den Versuch, Menschen in Arbeit zu bringen, in den Vordergrund zu stellen.

„Die zunehmende Anzahl von Folgeanträgen bei Asylverfahren ist besorgniserregend.“

Berlin. Anfang Oktober veröffentlichte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die neuen Zahlen für das Jahr 2023. Bis zum September 2023 wurden insgesamt 27.889 Erstanträge beim Amt gestellt. Im Vergleich zum Vormonat ist somit die Zahl der Anträge um 0,5% gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr handelt es sich sogar um eine Steigerung von 49%. Somit erreicht die Anzahl der gestellten Asylanträge erneut ein Rekordhoch. Die meisten Erstanträge stammen von Menschen aus Syrien, der Türkei und Afghanistan. Vor allem Sorgen macht sich Bayreuther Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert jedoch um die zunehmende Anzahl von Folgeanträgen bei Asylverfahren. Demnach sind rund die Hälfte der 13.000 Anträge, welche beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt werden, Folgeanträge. Besonders betroffen sind Ost- und Südosteuropäische Länder wie Nord-Mazedonien, Albanien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina und Serbien. Darüber zeigte sie sich besorgt und warnte erneut vor Missbrauch des deutschen Asylrechts. „Viele nutzen das deutsche Asylrecht als Zugang zum Sozialsystem, obwohl sie keinen wirklichen Fluchtgrund haben“, betonte Silke Launert. Sie forderte eine umfassende Reform des Asylrechts, bei welchem unbegrenzte Folgeanträge künftig stärker beschränkt werden sollten. Zudem sollten mehr Länder, bei denen die Asylverfahren viel schneller laufen, als sichere Herkunftsländer eingestuft werden.

Doch ein größeres Problem stellt weiterhin die steigende illegale Migration da. Im vergangenen Jahr kam es laut Jahresbericht der Bundespolizei zu 91.986 illegalen Einreisen nach Deutschland. Im Vergleich zum Jahr 2021 bedeutet dies einen Anstieg um 21%. Für das Jahr 2023 wird mit noch höheren Werten gerechnet. Daher forderte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in den vergangenen Wochen einen verstärkten Kampf gegen die illegale Migration.

BERICHT AUS BERLIN

Haushalt für das Jahr 2024 weiter in der Schwebe: Ampel findet Kompromiss, der falsche Prioritäten setzt

Berlin. Das Ampelchaos geht nun auch beim Bundeshaushalt in eine weitere Runde. Statt wie üblich die Haushaltsberatungen im Dezember zu beenden und einen fertigen Haushalt für das kommende Jahr zu beschließen, präsentiert die Ampel Mitte Dezember immerhin einen Kompromiss, den sie in die Tat umsetzen will. Natürlich könnte man sich darüber freuen, dass die Ampel nun endlich eine Lösung für den Bundeshaushalt 2024 gefunden hat, wenn nicht jeder Punkt dieses "Kompromisses" wie ein Schlag ins Gesicht der Bürger wirkte. Da ist zunächst der CO₂-Preis, der mal eben so erhöht wird, als ob die ohnehin gebeutelten Bürger nicht schon genug durch die höheren Energiekosten aufgrund des Ukrainekriegs belastet wären. Sie setzen sogar noch einen drauf und erhöhen den Preis für Diesel, Benzin, Erdgas und Heizöl, der besonders wieder zu Lasten der Menschen im ländlichen Raum geht, die auf ihr Auto angewiesen sind.



Tanken und Heizen werden spürbar teurer, und es sind wieder einmal diejenigen, die es sich am wenigsten leisten können, die am stärksten darunter leiden. Besonders symptomatisch ist die Tatsache, dass der Haushaltskompromiss darauf angelegt ist, die Schuldenbremse innerhalb des nächsten Jahres auszusetzen. Dies wirft die ernsthafte Frage auf, ob hier nicht langfristige finanzielle Stabilität und Verantwortungsfähigkeit auf dem Spiel stehen. „Als ob finanzielle Verantwortung und Haushaltsdisziplin in der Politik nur noch Relikte vergangener Zeiten wären. Die nächste Episode in der grotesken Serie "Es passt nicht zusammen, was nicht zusammengehört": höhere Sozialausgaben in Verbindung mit einer massiven 160 Milliarden Euro schweren Transformation und gleichzeitig die Einhaltung der Schuldenbremse ohne Steuererhöhungen –, klingt nach einem Plan – einem Plan für das Chaos.“, bemängelt Haushaltspolitikerin Dr. Silke Launert.

Negativ aus den Kürzungen sieht Silke Launert jedoch, dass der Mehrwertsteuervorteil für den Gastronomie- und Restaurantbereich nicht weiter erhalten wird. Dagegen hatte sich insbesondere die FDP-Fraktion ausgesprochen. Zum Anfang des neuen Jahres soll somit die Mehrwertsteuer auf den vollen Steuersatz von 19% zurück gehen. Sie erklärte, dass dies zu Lasten der Bürger ausgetragen werden würde. Die Prioritäten, welche die Bundesregierung nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts setzen musste, wären völlig falsch. Im Bereich der Landwirtschaft wurden nach den neuen Entwürfen 920 Millionen Euro gekürzt. Dabei geht es genau um die Abschaffung der Kfz-Steuer-Befreiung für Fahrzeuge in der Landwirtschaft und die Abschaffung der Steuerbegünstigungen beim Agrardiesel. Viele Landwirte protestieren gegen die geplanten Streichungen und Frau Dr. Launert kann ihre Wut völlig nachvollziehen. „Ländliche Regionen kommen im Haushalt viel zu kurz. Das darf nicht sein.“ Deshalb traf sie noch vor Weihnachten Landwirte aus der Region in Hollfeld.

Es war ein langes Gespräch, bei welchem die Landwirte auf ihre schwierige Situation aufmerksam machten. Sie betonten, dass die Kürzungen sie kalt erwischt hätten und das Ende der Subventionen für Agrardiesel insbesondere kleine Betriebe vor große Probleme stelle. Es gäbe bis jetzt noch keine Alternative für landwirtschaftliche Fahrzeuge außer Diesel. Die Bereitschaft für Alternativen sei hoch, aber diese wären nicht vorhanden. Im Gespräch wurde deutlich, dass für unterschiedliche Betriebe verschiedene Voraussetzungen gelten und das Vertrauen seitens der Landwirtschaft in die Politik immer mehr verloren ginge.



BERICHT AUS BERLIN

Berufliche Bildungsstätten erhalten auch im kommenden Jahr eine Förderung von 70 Millionen Euro!

Berlin. Bereits Ende Juli traf sich die Haushaltspolitikerin Dr. Silke Launert mit Vertretern und Vertreterinnen der Handwerkskammer für Oberfranken im Bildungszentrum in Bayreuth. Dabei ging es vor allem um die geplante Kürzung der Zuschüsse für berufliche Bildungsstätten im neuen Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 auf 59,19 Millionen Euro, welche die Ampelregierung bereits vor dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vorgesehen hatte. Die Handwerkskammer betreibt viele handwerkliche Bildungsstätten in oberfränkischen Städten, darunter auch Bayreuth. Sie sind wichtige Lernorte der praktischen beruflichen Bildung und haben eine erhebliche Bedeutung für den Nachwuchs von Fachkräften im Bereich des Handwerks. Doch es braucht weiterhin Investitionen in die Modernisierung, Neuausstattung und Bau von Vorhaben, um dies sichern zu können. In ihrem Gespräch mit Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert machten sie deutlich, welche Auswirkungen so eine drastische Kürzung der finanziellen Mittel für ihre Bildungsstätten und insbesondere auch für den Standort Bayreuth hätten. Es würde zu einem Investitionsstopp für Bauprojekte kommen. Dabei leidet die Branche bereits stark unter den Auswirkungen der Inflation. Gestiegen Baupreise und zunehmende baurechtliche Anforderungen erleichtern die Situation nicht. Deshalb war es für Frau Dr. Silke Launert wichtig, diese massiven Kürzungen zu stoppen. Und das mit Erfolg! Nun soll auch im kommenden Jahr die Finanzierung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) mit 70 Millionen Euro gewährleistet werden. Dies hat zur Folge, dass die ausbildenden Betriebe auch künftig nur ein Drittel der Kosten selbst finanzieren müssten.

Besuch des Vorsitzenden des BDKs in Berlin!

Berlin. Mitte Dezember besuchte Thomas Mischke einige Unions-Politiker im Bundestag. Als Vorsitzender des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK) setzt Mischke sich für die Interessen des Kriminaldienstes innerhalb der Bundespolizei ein. Der BDK ist gewerkschaftlicher Berufsverband.

Der Austausch mit den Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert, Alexander Throm, Josef Oster, Petrus Nicolaisen und Detlef Seif thematisierte den mangelhaften Zustand bei der Kriminalitätsbekämpfung in der Bundespolizei, sowie die mangelnde Wertschätzung gegenüber Kriminalbeamten innerhalb der Behörden.



Ein weiteres wichtiges Thema, das besprochen wurde, ist die wirkungsvolle Bekämpfung der Schleuserkriminalität. Frau Dr. Launert ist sich mit der gesamten Unionsfraktion einig, dass entschiedene Maßnahmen erforderlich sind, um Schleusern wirkungsvoll entgegenzutreten zu können.

Die Union befürwortet deswegen eine Drittstaatenlösung bei Asylverfahren, bei dem Flüchtlinge ihren Asylantrag bereits in Drittstaaten stellen und von vornherein nicht in die Hände von gefährlichen Kriminellen fallen.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

CSU-Bezirksvorstandssitzung mit Ministerpräsident Markus Söder



Himmelkron. Mitte Dezember traf sich der CSU-Bezirksvorstand in Himmelkron zum gemeinsamen Austausch. Mit dabei war auch der bayerische Ministerpräsident Markus Söder, CSU-Bezirksvorsitzender Hans-Peter Friedrich und CSU-stellvertretende Bezirksvorsitzende Dr. Silke Launert. Es war ein umfangreicher Austausch und Nachlese über die Wahl und den Wahlkampf sowie über viele aktuelle Herausforderungen. Insbesondere die Themen wie Europawahl, medizinische Versorgung und die Energiekrise wurde angesprochen. Vor allem bei der Energie betonten die anwesenden Politiker, dass es nötig sei, das Angebot weiter zu erhöhen, statt immer mehr zu verbieten. Nur so könne die Energieversorgung in Deutschland weiter gesichert werden.

Europawahl: Aufstellung der CSU- Europakandidaten



Nürnberg. Im Juni nächsten Jahres steht erneut eine wegweisende Wahl an, bei der Europawahl geht es um die Zukunft unseres Kontinents. Gleichzeitig betont Parteivorsitzender Markus Söder auch, dass es sich um eine Testwahl für Deutschland handelt. Um zu entscheiden, wen die CSU nach Brüssel schickt, wurde Ende November ein Parteitag in Nürnberg abgehalten. Bei dieser Delegiertenversammlung wurde Manfred Weber mit einer Zustimmung von 96 Prozent erneut zum Spitzenkandidaten und besetzt Platz eins der Liste. Der 51-Jährige ist nicht nur Fraktionschef der Mitte-Rechts-Fraktion EVP im Europaparlament, sondern seit eineinhalb Jahren auch Vorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP). Weber grenzte sich in seiner Rede klar von Rechten und Populisten ab, kritisiert aber auch linke und grüne Ideologien. Es brauche eine Politik der Mitte.

Neben Weber wurden noch elf weitere engagierte Europäer für die Wahl aufgestellt. Ein besonderer Glückwunsch geht an die oberfränkische Abgeordnete Monika Hohlmeier.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Kommandantendienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und der Dienstfeuerwehr des Landkreises Bayreuth in Glashütten

Glashütten. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt ist bei den Feuerwehren höchstes Gebot. Dies wurde bei der gemeinsamen Kommandantendienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und der Dienstfeuerwehr des Landkreises Bayreuth in Glashütten wieder einmal deutlich. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Kreisbrandrat Hermann Schreck, welcher den anwesenden Gästen für ihr Kommen dankte. Anschließend hielten verschiedene Ehrengäste, darunter auch der Bürgermeister von Glashütten Steven Ruhr, Kreisgeschäftsführer des BRK Markus Ruckdeschel, Landrat Florian Wiedemann und Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert kurze Grußworte. Alle vier betonten in ihre Rede die besondere Bedeutung der Feuerwehr in unserer Gesellschaft. Egal ob Brände, Unfälle oder große Wassermengen. In jeder Situation sei auf sie Verlass. Sie hätten als Gemeinschaft bereits schwierige Situation überstanden und Menschen in Not geholfen. Dies verdiene einen großen Dank. „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“, betonte Silke Launert und stellte klar, dass Politik und Gesellschaft in diesen schwierigen Zeiten viel vom Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehren lernen könnten. Zum Abschluss gab Kreisbrandrat Schreck eine kurze Zusammenfassung der vergangenen zwölf Monate und freute sich sehr, dass im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr ein Nachfrageanstieg zu verzeichnen sei. Dies sei ein gutes Zeichen für die Zukunft!



CSU-Ortsverband Weidenberg lädt zum gemeinsamen Gansessen ein!

Weidenberg. Ende Oktober lud der CSU-Ortsverband alle Mitglieder zum gemeinsamen Gansessen ins Gasthaus Kaiser in Göräu ein. Zahlreiche Gäste erschienen, darunter auch die Bayreuther Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Bei guten Getränken und leckeren Köstlichkeiten gab es auch viele spannende politische Diskussionen. „Wirklich sehr schöne Tradition der CSU-Weidenberg“, sagte Frau Dr. Launert zum Abschluss und bedankte sich bei jedem für die Organisation.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Würdigung für kulturelles Engagement: Klaus-Dieter-Wolff-Preis geht an Uni-Chor



Bayreuth. Ohne Ehrenamt würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Ganz uneigennützig sind ehrenamtlich Tätige für diejenigen, die gerade auf Hilfe angewiesen sind, da und unterstützen sie. Dieses Engagement wird unter anderem mit dem Klaus-Dieter-Wolff-Preis des Rotary Clubs Bayreuth-Eremitage gewürdigt. Der Preis wird jährlich in Bayreuth für herausragendes ehrenamtliches kulturelles oder soziales Engagement verliehen.

In diesem Jahr ging der Preis an den Chor der Universität Bayreuth. Bei der Verleihung gratulierte auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert:

„Herzlichen Glückwunsch an den Chor der Uni Bayreuth. Es freut mich, dass dieses Jahr eine Gruppe bedacht wird, die einen kulturellen Beitrag leistet.“

Inspirierende Worte kamen von Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick zum Thema Ehrenamt und dessen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Die Laudatio hielt Prof. Dr. h.c. Helmut Ruppert, während Robert Eichler als Vorsitzender des Rotary Clubs die Gäste begrüßte. Selbstverständlich gaben die Preisträger zwei Lieder zum Besten und zeigten den Gästen ihr sängerisches Talent.



Alte Mauern, neues Leben – 16 Wohnungen im Alten Bauhof



Bayreuth. Nach längerem Leerstand und Verfall wird der Alte Bauhof in der Badstraße schon bald wieder mit Leben gefüllt sein. Bis März 2024 sollen in dem 1928 erbauten historischen Gebäude 16 schöne Wohnungen und Räumlichkeiten für eine Arztpraxis voll renoviert zur Verfügung stehen. Möglich macht dies Familie Burger von der Firma Pro Haus aus Bindlach.

Bei der Eröffnungsfeier des Alten Bauhofs Ende Oktober sah sich Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert, die sich als Stadträtin besonders über diese neue Nutzung freut, das Ergebnis der Sanierungsarbeiten an.

„Vielen Dank an Familie Burger und alle anderen Beteiligten und Firmen, die mit anpacken und dafür sorgen, dass so ein altes Gebäude nicht abgerissen werden muss und neuer Wohnraum geschaffen wird“, sagte Launert.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Lust auf Wandern: Eröffnung LEADER-Projekt „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“



Streitberg. Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem LEADER-Programm und des Freistaates sind in den vergangenen sieben Jahren in Zusammenarbeit der Landkreise Bayreuth, Forchheim, Kulmbach, Lichtenfels und Bamberg 4.166 Kilometer Wanderwege in der Region vermessen, digitalisiert, beschildert und in einer Datenbank erfasst worden. Bei der Eröffnungsfeier des LEADER-Projekts "Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz" mit dem Forchheimer Landrat Dr. Hermann Ulm Ende Oktober im Bürgerhaus Streitberg wurde das Projekt vorgestellt. Dazu war auch Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert gerne gekommen, die das Projekt als immensen Fortschritt für die Tourismusregion Fränkische Schweiz sieht, das Lust auf Wandern macht.

Im Rahmen des Projektes wurden zudem Wanderwarte und Wanderwegewarte ausgebildet sowie 180 Kulturtafeln an herausragenden Kulturobjekten in den fünf Landkreisen aufgestellt. Weiterhin wurden 14.000 Wegweiser in einheitlich gestaltetem Layout ausgebracht und 176 Wandertafeln aufgestellt. Die Touren sind außerdem digital in einer App planbar, die auch Gastronomien anzeigt.

Die Kosten von 1,2 Millionen Euro wurden von der EU, der Oberfrankenstiftung, dem Freistaat Bayern und den Landkreisen übernommen. Vieles ist in ehrenamtlicher Arbeit entstanden – ein Engagement, das Launert besonders lobt.

Gespräch über aktuelle Themen der Bundespolitik mit Mitarbeitern von Siemens



Plankenfels. Die Unternehmensphilosophie der Siemens Healthcare GmbH ist: „Gemeinsam die Gesundheitsversorgung von morgen gestalten“. Diesem Motto folgend, unterstützt Siemens Healthineers Gesundheitsanbieter weltweit dabei, Probleme erfolgreich zu meistern. Unter der Leitung von Klaus Maisel treffen sich einige Mitarbeiter regelmäßig für einen angeregten Austausch. Ende November nahm auch die Abgeordnete Dr. Launert an einem dieser Treffen teil. Neben allgemeinen Fragen zu Dr. Launerts Werdegang und zu Ihrer allgemeinen politischen Einstellung, ging es um aktuelle Ereignisse aus Berlin. Eines der Top-Themen war der Bundeshaushalt, da das Gespräch nur wenige Tage nach dem wegweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts stattfand, das die Haushaltsplanungen der Regierung auf den Kopf stellte.

Doch neben diesem interessanten Thema ging es ebenfalls um den Wirtschaftsstandort Deutschland, die Migrationspolitik und noch vieles mehr. Selbst nach über drei Stunden angeregtem Austausch und Diskussion waren immer noch nicht alle Themen erschöpft und Fragen wurden anschließend schriftlich beantwortet.

BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEM

Austausch mit Schülern aus dem Wahlkreis

Ebermannstadt/Gräfenberg. Die Bundestagsabgeordnete Silke Launert besuchte die Städtische Realschule Ebermannstadt und die Realschule Gräfenberg, um die zehnten Klassen zu treffen. Die Schüler hätten sie wirklich begeistert, sagte Launert nach den Stunden, die sie mit den interessierten jungen Menschen im Gespräch verbracht hat. Besonders gefreut haben der Abgeordneten die vielen ehrlichen Fragen. So haben die Jugendlichen sich nicht gescheut nach dem Gehalt, dem Arbeits- und Familienalltag, dem Werdegang oder Launerts Meinung zu manchen Kollegen zu fragen. Außerdem wurde die Wahlrechtsreform der Ampelregierung, der Ukraine-Krieg, Cannabis-Legalisierung sowie die konkreten Abläufe im Bundestag thematisiert. Eine der vier Klassen hat den Bundestag schon im Rahmen der Abschlussfahrt besucht. „Ich freue mich über jede Schulklasse, die mich in Berlin besuchen möchte“, erklärte Silke Launert abschließend. Sehr beeindruckt war die Bundestagsabgeordnete, als die Schüler der Klasse der Realschule Gräfenberg sich einstimmig für das verpflichtenden Jahr beim Militär oder im sozialen Bereich bzw. einen mehrjährigen Bereitschaftsdienst bei THW, dem Rotem Kreuz oder bei der Feuerwehr aussprachen.



Musikalische Glanzleistung in Gesees

Gesees. „Bombastisch“- so bezeichnete die Bundestagsabgeordnete Silke Launert das Weihnachtskonzert, veranstaltet vom Singkreis Gesees unter Leitung von Rüdiger Bauriedel. Die Kirche St. Marien Gesees war fast ganz ausgefüllt mit beeindruckten Zuhörern. Eineinhalb Stunden tolles musikalisch anspruchsvolles und vielseitiges Programm, welches immer besser wurde. Besonders beeindruckt war Launert von den Solosängern, einer davon ihr ehemaliger Musiklehrer.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

„Adventsbetthupferl“ in Unterleinleiter

Unterleinleiter. Wie auch in den letzten Jahren ist Silke Launert wieder der Einladung von Helmut Schwengber gefolgt und hat zum traditionellen Betthupferl in der Adventszeit eine Geschichte vorgelesen. Sichtlich wohlgeföhlt hat sich die Abgeordnete besonders aufgrund der gemütlichen Atmosphäre im festlich geschmückten Gemeindehaus. Eine wirklich schöne Tradition, die sowohl von evangelischen als auch katholischen Anwohnern gerne angenommen wird, bemerkt Launert. Die etwas längere Fahrzeit nach Unterleinleiter nimmt sie auch in der terminlich eng getakteten Vorweihnachtszeit für eine solche Veranstaltung gerne in Kauf.



Eine besinnliche Weihnachtsfeier!



Gößweinstein. Binnen mehrerer Wochen war die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert zweimal in Gößweinstein. Beim ersten Treffen mit der Frauen-Union ging es besonders um die mediale aufgeschlagene Problematik der Unterbringung von Flüchtlingen zw. Arbeitsmigranten in Behringersmühle (Ortsteil von Gößweinstein). Dabei stellte sich heraus, dass einige Probleme falsch dargestellt waren und andere sich schon gelöst hatten. Beim zweiten Treffen lud die CSU Gößweinstein gemeinsam mit der Frauen Union zur Weihnachtsfeier ins Café Greif ein. Auch die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert wurde willkommen geheißen. Neben vielen Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten kam auch die Politik an diesem Abend nicht zu kurz. Die Bundestagsabgeordnete berichtete über die aktuelle Lage im Bundestag. Besonders im Vordergrund standen hierbei die aktuellen Vorgänge rund um das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Bundeshaushalt.

Launert stellte zudem fest: „Ich freue mich immer über solche Weihnachtsfeiern, bei denen in gemütlicher Atmosphäre mit Plätzchen, Liedern und Geschichten Weihnachten richtig gefeiert wird. Zum Abschluss fand noch die Ehrung langjähriger Mitglieder statt.“

BERICHT BAYREUTH/FORCHHEIM

Weihnachtsfeier des VdK – Sozial und am Puls der Zeit



Bayreuth. Am 02.12.2023 lud der VdK-Kreisverband Bayreuth zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier ein. Anders als gewohnt konnte diese dieses Jahr nicht in der Sudpfanne stattfinden, sondern wurde in der Jugendherberge Bayreuth abgehalten. Neben vielen VdK-Mitgliedern ist auch eine beachtliche Zahl an Ehrengästen beim VdK erschienen. Diese betonten in ihren Grußworten die herausragende Bedeutung des VdK für den sozialen Zusammenhalt. Auch die Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert nahm gerne an der Weihnachtsfeier teil und stellt fest: „Der VdK ist eine wichtige Säule in unserem sozialen Gefüge! Ich bin froh über die Arbeit, die hier geleistet wird. Deshalb bin ich auch selbst Mitglied im VdK.“

Zum Abschluss der Feier fand noch ein gemeinsames Essen im Speisesaal der Jugendherberge statt.

Starke Frauen für Forchheim

Forchheim. Der Ortsverband der Frauen Union Forchheim lud zur Weihnachtsfeier und zum Ehrenabend in den Schweizer Keller ein. Auch die Bezirksvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert ließ es sich nicht nehmen, an der Feier teilzunehmen und die engagierten Damen der FU-Forchheim zu ehren. Zu Beginn berichtete die Ortsvorsitzende Julia Pfeufer von den aktuellen politischen Entwicklungen in Forchheim und über die Aktivitäten des Ortsverbandes. Hierbei stellte sie fest, dass der Ortsverband zwar sehr aktiv ist, in Forchheim allerdings immer noch zu wenig Frauen in der Politik aktiv sind.

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Launert nutzte die Gelegenheit und berichtete über die haushaltspolitischen Vorgänge im Bundestag. Die interessierten Mitglieder der Frauen Union waren froh über die klare Erläuterung der Vorgänge. Zum Abschluss fand die Ehrung langjähriger Mitglieder statt und der Abend wurde in gemütlicher Runde und weihnachtlicher Stimmung beendet.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Spendenaktion „Wir schenken Weihnachten“

Bayreuth. Auch im Jahr 2023 sammelte der Kreisvorstand der CSU Bayreuth-Stadt Spenden unter seinen Mitgliedern ein und unterstützte abermals die Aktion „Wir schenken Weihnachten“ von Radio Mainwelle, der Caritas und der Tafel Bayreuth. Dr. Silke Launert übergab den Spendenscheck über 650,00 EUR im Beisein einiger Vorstandsmitglieder an die Initiatoren und lobte die seit Jahren erfolgreiche Gemeinschaftsaktion. „Hier wissen wir, dass die Spenden direkt vor Ort bei den Menschen ankommen, die es am nötigsten brauchen“, so Launert.



Gemütliches Wochenende in der Umgebung!

Ahorntal. Weihnachten als das Fest des Zusammenhalts. Anlässlich dazu veranstaltete der Verein „Humanitäre Hilfe für Nigeria e.V.“ Ende November einen Advents- und Weihnachtsmarkt. Es gab leckeren Kaffee und Kuchen, Adventskränze und köstliche Weihnachtsspezialitäten. An den kleinen Ständen mit selbstgemachten Weihnachtsdekorationen konnten die Gäste ihre Liebsten bereits die ersten Geschenke kaufen. Bundestagsabgeordnete Silke Launert freute sich sehr bei ihrem Rundgang über den Markt und kaufte schon die ersten Dekorationen ein. Bereits zwei Tage zuvor hatte sie den Adventsmarkt in Lölitz besucht, bei welchem sie bereits selbstgemachte Mitbringsel gekauft hatte. Sie betonte, dass sich alle auf der Ewigen Anbetung in Ahorntal am 23.12 wiedersehen würden, bei welcher auch andere Gäste herzlich eingeladen sind.

Anschließend ging es gleich nach Emtmannsberg zum fünfjährigen Jubiläum des örtlichen Dorfladens. Dort gab es Kleinigkeiten zu kaufen sowie Programm für die ganze Familie.



BERICHT AUS BAYREUTH/FORCHHEIM

Launert´s Menschen – X5live



Musik ist eine universelle Sprache, die jeder versteht und die positive Emotionen auslösen kann. Egal, wie groß der Stress ist, Musik kann die Gedanken auf Schönes lenken. Deshalb freue ich mich, dass es Bands gibt, die die Welt einfach ein wenig besser machen. In Forchheim durfte ich Kerstin Horz und Uwe Igel treffen. Die beiden sind die Frontleute der Band „X5live“. Das X kommt Euch bekannt vor? Klar, von „X-Large“!

Liebe Kerstin, lieber Uwe, wie kam es, dass aus „X-Large“ nun „X5live“ wurde?

Kerstin Horz: Es wurde mal Zeit für etwas Neues. Ein moderneres Logo, eine neue Homepage, ein gut durchdachtes Konzept und vor allem eine einfachere Internetadresse. Stillstand ist nichts für uns.

Uwe Igel:

Wir wollen uns einfach weiter entwickeln, quasi nach dem Motto „Tradition trifft Moderne.“

Mir fielen die Harmonie und der Respekt zwischen Euch auf. Habe ich das richtig erkannt und wie geht Ihr miteinander um?

Kerstin Horz: Ja, das hast du sehr gut beobachtet. Wir sind einfach echt gute Freunde und schätzen uns gegenseitig sehr, musikalisch und privat. Jeder bringt etwas Einzigartiges mit in die Band und wir haben gemeinsam eine Menge Spaß auf und auch abseits der Bühne. Und das Wichtigste: Wir lieben Musik.

Uwe, Du hast die Band ja gegründet. Wie kamst Du zu den anderen Mitgliedern?

Uwe Igel: Das stimmt. Ich nenne es mal eine Mischung aus gutem Netzwerk, zur richtigen Zeit am richtigen Ort, göttlicher Fügung und manchmal einfach Glück gehabt!

Was macht Ihr beide eigentlich beruflich?

Uwe Igel: Ich bin seit 30 Jahren mit Leidenschaft Fliesenleger, und seit 11 Jahren habe ich meinen eigenen Betrieb!

Kerstin Horz: Ich bin Gesangs- und Musicallehrerin, Chorleiterin und Stimmtherapeutin. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht, früher war ich mal Bankkauffrau. Ich arbeite jeden Tag mit vielen Stimmen, sprechend oder singend von jung bis alt. Das ist einfach wunderbar und ich bin sehr dankbar dafür.

Kerstin, Du hast ja heuer viel für die 700-Jahr-Feier von Ebermannstadt getan. Ja, sei nicht so bescheiden, das ist so. Erzähl doch mal davon.

Kerstin Horz: Ja, das war ein ganz besonderes Jahr für mich. Mit meinen Musickids der Musikschule Ebermannstadt haben wir im Mai eine super Aufführung in der Stadthalle gemacht, mit ca. 1000 Zuschauern, ein Riesen-Projekt. Unser eigenes Musical „Die Abenteuer von Eva & ihrer Katze Max“. Das war ein tolles Erlebnis für die Kids und alle Beteiligten. Im Oktober haben wir dann mit meinem gemischten Chor aus Ebermannstadt „Mixed Generation“ 25jähriges Jubiläum gefeiert und ein tolles Konzert zusammen mit meiner Band „X5live“ auf die Bühne gebracht. Chor meets Band, das war was ganz Besonderes und ich hab mich sehr gefreut, dass auch die Zuschauer so begeistert dabei waren. Außerhalb von Ebs durfte ich auch noch das Jubiläum mit meinem Kinder- und Jugendchor „Cäcilia Spatzen“ aus Neunkirchen am Brand feiern. Wir hatten den Singbus der deutschen Chorjugend dabei, einige Gastchöre aus der Umgebung und einen Kinderliedermacher. Nächstes Jahr werde ich aber mal etwas ruhiger angehen.

So, wo finde ich Eure Termine und wie kann man Euch buchen?

Uwe Igel: Natürlich auf unserer neuen Homepage www.x5live.de, über das Buchungsformular oder telefonisch. Unter 09194/8627 kommt Mann/ Frau bei mir raus. Außerdem sind wir auch in Facebook & Instagram zu finden. #Xfivelive



@silkelauert



@launertsilke



www.silke-launert.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Zauber von Weihnachten ist etwas ganz Besonderes. Es ist die Zeit der Besinnlichkeit, um im Kreise der Liebsten zur Ruhe zu kommen. Denn das Jahr 2023 war wieder einmal ein ganz besonderes mit vielen Hoch- und Tiefpunkten. Vor allem bundespolitisch ist in diesem Jahr einiges passiert. Von Heizungsgesetz bis Haushaltskrise sowie die immer noch hohe Inflation. Dies sind nur drei Beispiele dafür, warum viele Menschen zunehmend das Vertrauen in die Politik verlieren.

Doch selbst in Zeiten des Zweifels sollten wir uns nicht entmutigen lassen. Gerade der Zusammenhalt und das starke ehrenamtliche Engagement im ländlichen Raum sollte uns Zuversicht und Hoffnung schenken. Die große ehrenamtliche Arbeit von Menschen, die sich unermüdlich für das Wohl anderer einsetzen ist der Beweis für die Stärke, die in der Gemeinschaft liegt. Ich bin sehr dankbar für die Entwicklungen bei uns und die vielen Aktionen, welche neu ins Leben gerufen wurden. Denn selbst in schwierigen Zeiten gibt es positive Seiten zu entdecken. Die Fortschritte in der Forschung, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, eröffnen uns weitere Perspektiven. Diese neuen Erkenntnisse versprechen nicht nur innovative Technologien, sondern zeigen auch, wie Wissenschaft und Fortschritt dazu beitragen können, die Welt zu gestalten. Möge diese Kombination aus gemeinschaftlichem Einsatz, positiven Entwicklungen und fortschrittlicher Forschung uns dazu ermutigen, optimistisch in die Zukunft zu blicken und gemeinsam auf weitere spannende Zeiten hoffen zu dürfen.

Daher genießen Sie diese einzigartige Weihnachtszeit und machen Sie das, was Sie glücklich macht! Ich wünsche Ihnen von Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, ein frohes neues Jahr sowie Gottes reichen Segen.

Silke Launert

Ihre Silke Launert

Impressum:



Bundestagsbüro
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
silke.launert@bundestag.de
T.: 030/227 79345

Wahlkreisbüro Bayreuth
Eduard-Bayerlein-Str. 5, 95445 Bayreuth
silke.launert.ma02@bundestag.de
T.: 0921/76430 21